Die Cultur der Orangenbäume in Deutschland macht einen besondern Theil der Kunstgärtnerei aus. Man cultivirt im Orangeriehause viele Arten, welche sich auf folgende Hauptarten zurückführen lassen: 1) Citrus aurantium, Pomeranzenbaum mit süßer Frucht; 2) C. bergamina, Bergamotten-Orange, mittelgroße, birnenförmige Früchte von angenehmem Wohlgeruch; 3) C. bigaradie, Pomeranzenbaum mit saurer oder bitterer Frucht; 4) C. limetta, Limettenbaum, eiförmige säuerliche Frucht; 5) C. limonum, Limonenbaum, länglicheiförmige Frucht mit schmackhaftem, saurem Mark. 6) C. lumia, Lumienbaum, länglicheirunde, süße Frucht; 7) C. medica, gewöhnlicher Citronenbaum; 8) C. peretta, Perettenbaum, birnförmige, säuerliche Frucht; 9) C. pompelmos, Pompelmusbaum, große, nicht sehr schmackhafte Frucht.

Cajebutbaum (Melaleuca cajaputi). (Taf. XIX. Fig. 34.)

Der auf den Molukken wachsende Cajebutbaum erreicht eine mittlere Höhe und der Stamm wird 1½ Fuß dick. Die weißen Blüthen stehen in Aehren und alle Theile des Baumes riechen sehr aromatisch. Aus den Blättern, Zweigen und Blüthen gewinnt man durch Destillation das in der Medicin gebräuchliche Cajebutöl, welches namentlich bei der Cholera sehr wirksam sein soll. Als hübsche, immergrüne Ziersträucher cultivirt man in Treibhäusern noch folgende Arten: ringförmiger C., M. armillaris, 10—12 Fuß hoch, stechende, lineale Blätter und weiße Blüthenröhre; glänzender C., 4—8 Fuß hoch, blaugrüne, linearlanzettliche Blätter, große, scharlachrothe Blumen; johanniskrautblätteriger C., M. hypericifolia, 6—10 Fuß hoch, hellgrüne, einrippige Blätter, prächtige, dunkelrothe Blumen, mit sehr langen Staubfäden.

Zweite Ordnung.

Pflanzen mit 3—5 Staubwegen.

Schönblatt (Colophyllum).

Das große Schönblatt, C. inophyllum, wächst auf Java und Malabar, wird nicht sehr hoch, hat aber einen verhältnißmäßig dicken Stamm. Aus diesem schwitzt ein Harz, welches an der Luft verhärtet, einen eigenthümlichen Geruch hat und in der Medicin als ostindische Tacamahak gebräuchlich ist. Das Tacamahak-Schönblatt, C. tacamahaca, wächst auf Madagaskar und Mauritius und liefert den bekannten Marienbalsam.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00056386